



mittendrin
Theater + Musik Bühne + Workshops

STERNTALER

Märchen mit Musik
von und mit Barbara & Christoph Gottwald
nach den Brüdern Grimm

für die Altersgruppe ab 4
und für Grundschulen geeignet

„Pädagogisch wertvoll, künstlerisch anspruchsvoll und höchst unterhaltsam“

(TA 24.05.13)

INHALT:

Das Mädchen Mathilde hat keine Eltern mehr. Sie ist mit ihrem Hund Emil allein unterwegs, da es niemanden gibt, der sich um sie kümmert.

Als sie eines Tages auf ihrem Weg eine Pause machen, um ein Stück Brot zu essen, das ihnen geschenkt wurde, begegnen ihnen verschiedene Menschen und Tiere. Ein Postbote, der seine Stelle bei der Post verlor, weil er immer die Briefe vertauschte. Mit ihm teilen sie ihr Brot. Emil trifft auf eine Dalmatiner Hündin, die abenteuerlustig von zu Hause ausbüxte, nachts nun aber immer friert. Emil schenkt ihr sein geliebtes, aber viel zu kleines Hundekörbchen, das er immer bei sich hat. Als drittes begegnen sie einem blinden Jungen, der sich verlaufen hat. Mathilde schickt Emil als Blindenhund mit ihm mit und verschenkt damit ihr „letztes Hemd“. Sie bleibt allein zurück.

Die Eltern des Jungen können nicht glauben, dass ein Mädchen allein im Wald ist und schicken Emil zurück, um sie zu holen. Als die Sterne vom Himmel fallen treffen sich Emil und Mathilde wieder und bekommen bei der Familie ein neues zu Hause.

KONZEPT:

„STERNTALER“ in der Version des Theaters MITTENDRIN ist eine Bearbeitung des Grimmschen Stoffes. Da das Märchen relativ kurz ist im Original, ist die Handlung angereichert. Viele Lieder untermauern die Spielhandlung (LIEDER: Teilen macht Laune, Abenteuer sind ungeheuerlich, Freundschafts-Ich-Hab-Dich-Lieb-Lied, Sternenlieder).

Die einzelnen Geschenke des Mädchens an die anderen Figuren des Grimmschen Originals sind bei uns z.T. übersetzt in andere Bilder. Das Brot ist das Brot geblieben. Die warme Mütze, die für Geborgenheit und Schutz steht, wird zum warmen Hundekörbchen. Das letzte Hemd, als Bild für das wirklich letzte, das sie geben kann, ist der letzte und beste Freund, den ein anderes Kind aber dringender braucht.

Wir haben lange über den Schluß des Märchens nachgedacht. Die Idee, das Mädchen mit Sterntalern, also mit Geld zu belohnen erscheint uns in der heutigen Zeit problematisch. Viele Kinder erhalten viel zu viel Geld bzw. materielle Werte, wichtig ist, wer viel hat, der ist auch wer. Das Eigentliche, die heimatliche Wärme und Zuwendung aber fehlt an vielen Stellen.

Deshalb haben wir uns dafür entschieden, die Sterne regnen zu lassen, als Ausdruck des besonderen Moments und der Magie. Die eigentliche Belohnung aber ist, dass Mathilde und Emil ein liebevolles zu Hause bekommen, in dem sie sein dürfen und wo sie „zu Hause“ sind.

SPIELORT:

Das Stück kann sowohl bei uns im Theater MITTENDRIN, als auch bei Ihnen im Kindergarten, in der Schule oder Einrichtung gezeigt werden. Ein großes Klassenzimmer, der Turnraum oder die Aula sind geeignet.

TECHNISCHE ANFORDERUNGEN:

Wir benötigen eine Spielfläche von ca. 4m x 4m und einen Stromanschluß. Der Raum muß weitestgehend verdunkelbar sein.

ZEITLICHER RAHMEN:

Ca. 60 Minuten Vorstellung, Aufbauzeit: ca. 90 Minuten, Abbauzeit ca. 60 Minuten

Premiere: 2. Dezember 2012 im Theater MITTENDRIN